

Zukünftige Schulstruktur in Niedersachsen

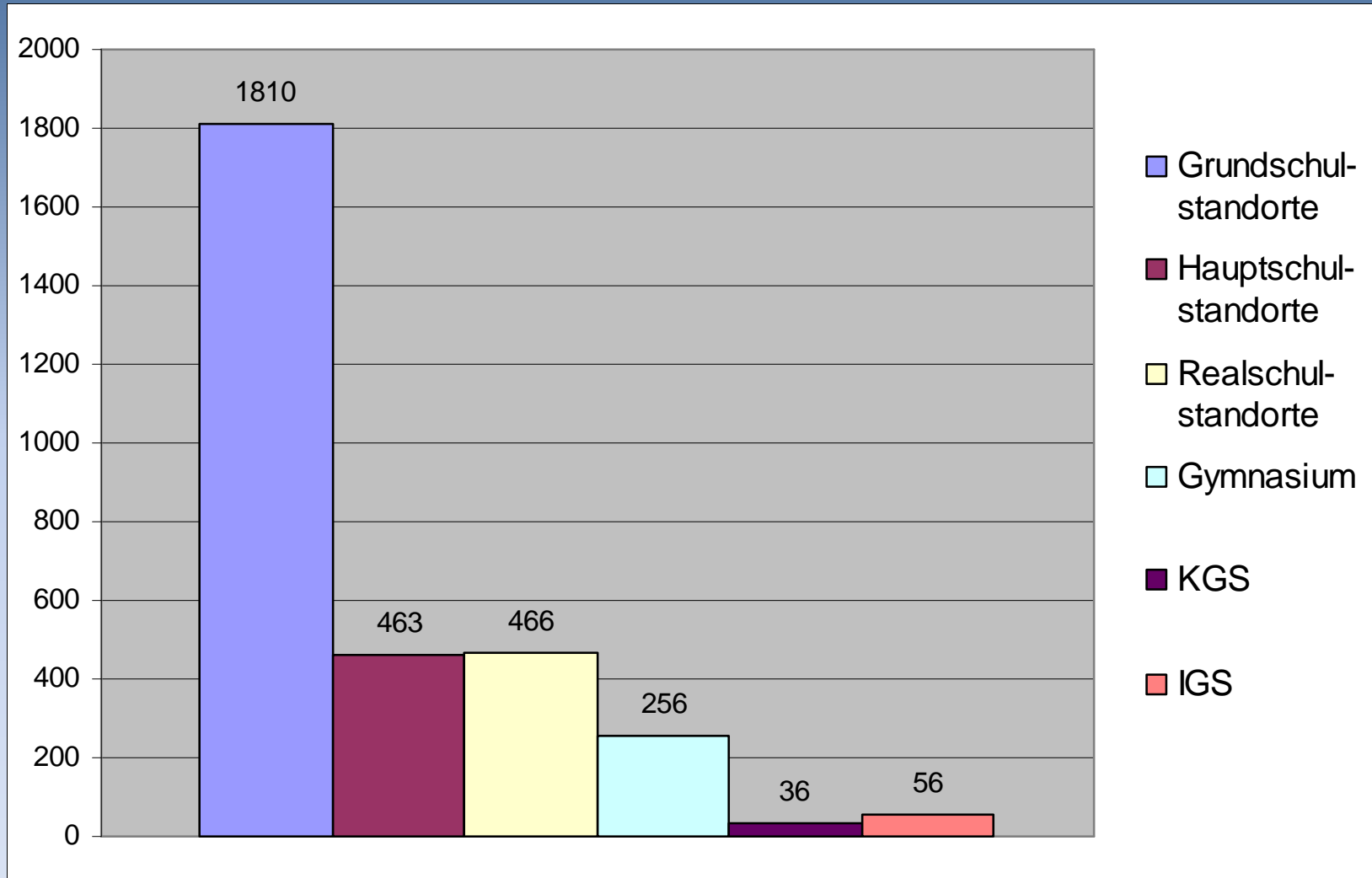
Die Niedersächsische Oberschule

Björn Försterling

Ausgangssituation:

- Schülerrückgang bis zu 40 Prozent
- Verändertes Anwahlverhalten der Eltern
- Schlechter Ruf der Hauptschule
- Wunsch der Kommunen nach Sicherung von Schulstandorten

Ausgangssituation:



Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium – Anzahl der Schultypen 2010

Zukünftige Schulstruktur in Niedersachsen – Die Niedersächsische Oberschule

Ausgangssituation:

192 Schulen werden zweizügig geführt

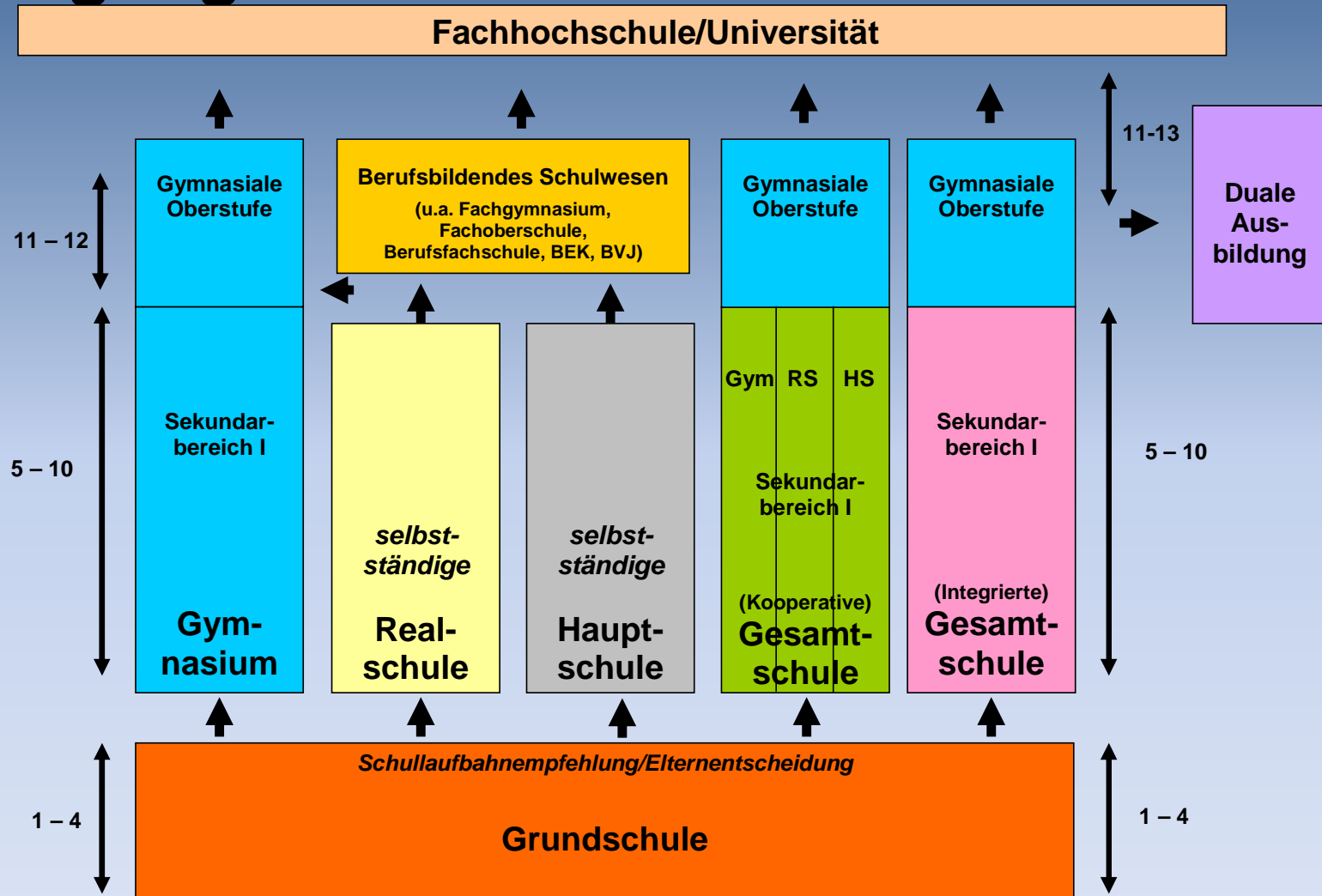
203 Schulen werden dreizügig geführt

89 Schulen werden vierzügig geführt

Ziel der FDP Niedersachsen ist es, diese Standorte langfristig zu sichern.

Nur diese Schulstandorte im ländlichen Raum sichern die Möglichkeit der wohnortnahen Beschulung!

Ausgangssituation:



Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium – Aktuelle Schulstruktur in Niedersachsen

Zukünftige Schulstruktur in Niedersachsen – Die Niedersächsische Oberschule



Zukünftige Schulstruktur:

- Einführung einer Oberschule
- Fortbestand bestehender Schulen wird ermöglicht
- Regelschulsystem Sekundarbereich I künftig Oberschule und Gymnasium
- Jeder Schüler muss zukünftig eine Oberschule und ein Gymnasium in zumutbarer Entfernung erreichen können
- Ergänzende Schulform: Integrierte Gesamtschule
- Integrierte Gesamtschulen ausnahmsweise vierzünftig

Die Niedersächsische Oberschule:

-Hauptschulen, Realschulen, Kooperative Gesamtschulen können in der Niedersächsischen Oberschule aufgehen

-Ohne gymnasiales Angebot mind. Zweizügig
(52 Schüler pro Jahrgang)

-Mit gymnasialen Angebot mind. Dreizügig
(79 Schüler pro Jahrgang, davon 27 Schüler für gym. Angebot)

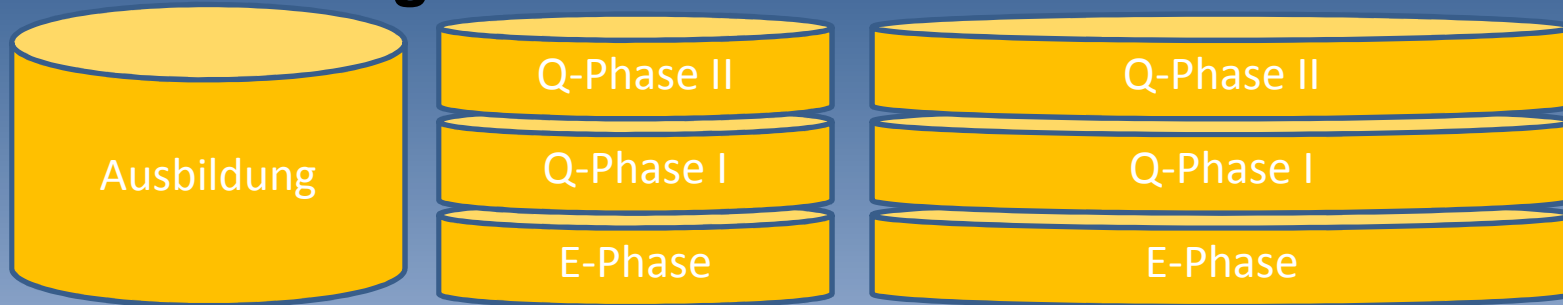
-Einführung gymnasiales Angebot mit Zustimmung
Schulträger des Gymnasiums

Die Niedersächsische Oberschule:

- Angliederung einer gymnasialen Oberstufe möglich
(54 Schüler pro Jahrgang)
- Teilgebundene Ganztagschule
(mind. 2 Tage die Woche)
- Ausstattung mit Sozialpädagogen
(nach bisheriger Planung wie Hauptschulprofilierungsprogramm)
- Angebote zur Berufsorientierung und Profilbildung werden integriert

Zukünftige Schulstruktur in Niedersachsen

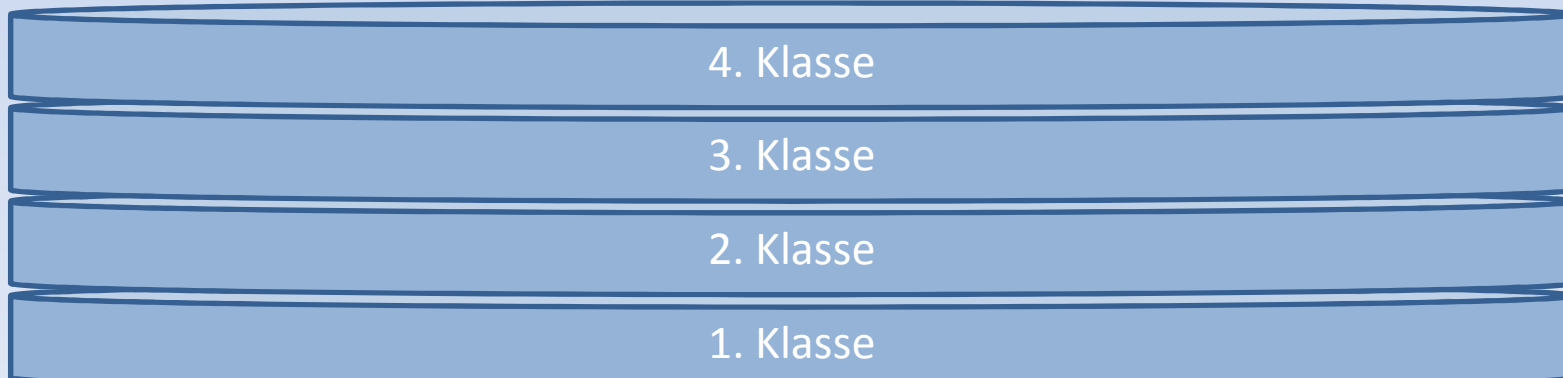
Berufsbildende Schule
Berufliches Gymnasium



Oberschule



Grundschule



Grundschule Gymnasium mit Oberstufe

Innerer Aufbau der Oberschule:

- Klassenobergrenze max. 28 Schüler (bisherige Planung)
- Erhöhte Zuweisungen Funktionsstellen
(didaktischer Leiter)
- Sozialpädagogen an jeder Oberschule
- Stundendeputat Lehrkräfte 25,5 Std./Woche

Innerer Aufbau der Oberschule:

- Unterricht kann überwiegend schulzweigbezogen, kursdifferenziert oder jahrgangsbezogen erfolgen
- Hohe Flexibilität für die Schule
- Aufsteigende Leistungsdifferenzierung
- Zweite Fremdsprache ab Klasse 6
(verpflichtend für Schüler gymnasiales Leistungsniveau)

Innerer Aufbau der Oberschule:

- Mit gymnasialen Angebot ab der 7. Klasse überwiegend schulzweigbezogen
- Profilbildung und vertiefte Berufsorientierung werden übernommen
- Kooperationen mit Berufsbildenden Schulen und Gymnasien

**Grundlegendes
Niveau**

**Ergänzendes
Niveau**

**Zusätzliches
Niveau**

**Sekundarabschluss I
Erweiterter Sekundarabschluss I**

10. Klasse	Praxistage vertiefte Berufsorientierung Profilbildung	Versetzung in die Einführungsphase
9. Klasse		
8. Klasse	Kompetenzfeststellungsverfahren	
7. Klasse	Äußere Fachleistungsdifferenzierung	
6. Klasse	Äußere Fachleistungsdifferenzierung in Mathe, Englisch, Deutsch und Angebot der 2. Fremdsprache	
5. Klasse	Innere und äußere Fachleistungsdifferenzierung möglich nach pädagogischem Konzept der Schule	

Abschlüsse in der Oberschule:

- Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss
- Erweiterter Sekundarabschluss I
- Oberschule mit Oberstufe: allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder der schulische Teil der Fachhochschule

Dreizügige Oberschule

Leistungsdifferenzierung in den Kernfächern

**Grundlegendes
Niveau**

26 Schüler

**Ergänzendes
Niveau**

26 Schüler

**Ergänzendes
Niveau**

26 Schüler

**Gemeinsamer Unterricht in den „Nebenfächern“
bspw. Sport, Kunst, Religion, Politik, Erdkunde
Drei Klassen à 26 Schüler**

Dreizügige Oberschule

Leistungsdifferenzierung in den Kernfächern

Grundlegendes Niveau	Grundlegendes Niveau	Ergänzendes Niveau	Ergänzendes Niveau
18 Schüler	18 Schüler	21 Schüler	21 Schüler

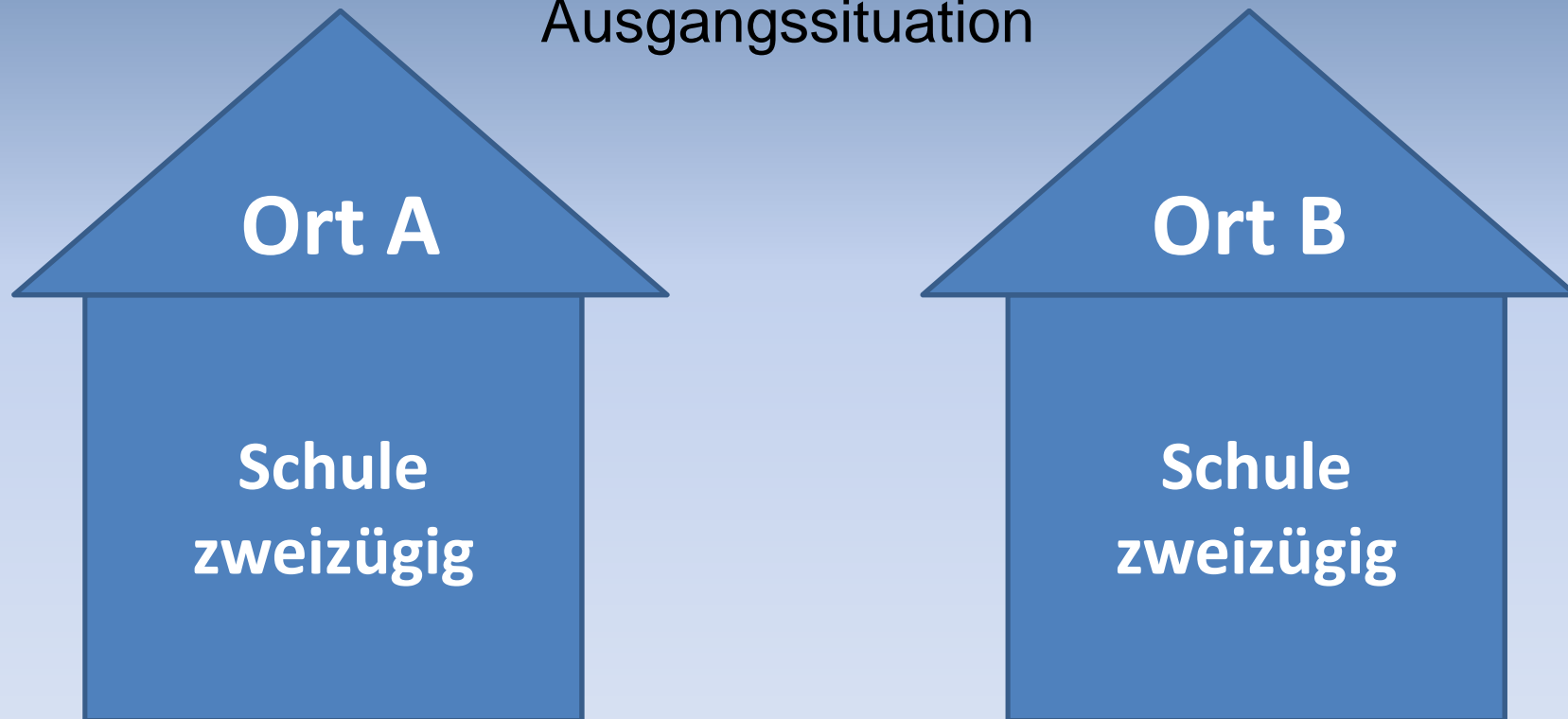
**Gemeinsamer Unterricht in den „Nebenfächern“
bspw. Sport, Kunst, Religion, Politik, Erdkunde
Drei Klassen à 26 Schüler**

Chancen der Oberschule

- Schulstruktur wird demographiesicher
- Erhöhung der Flexibilität für die Schulträger
- Qualitätssteigerung durch Sozialpädagogen und teilgebundene Ganztagschulen
- Kleinere Klassen - mehr Förderung
- Erhöhung der Durchlässigkeit durch verschiedene Leistungsniveaus

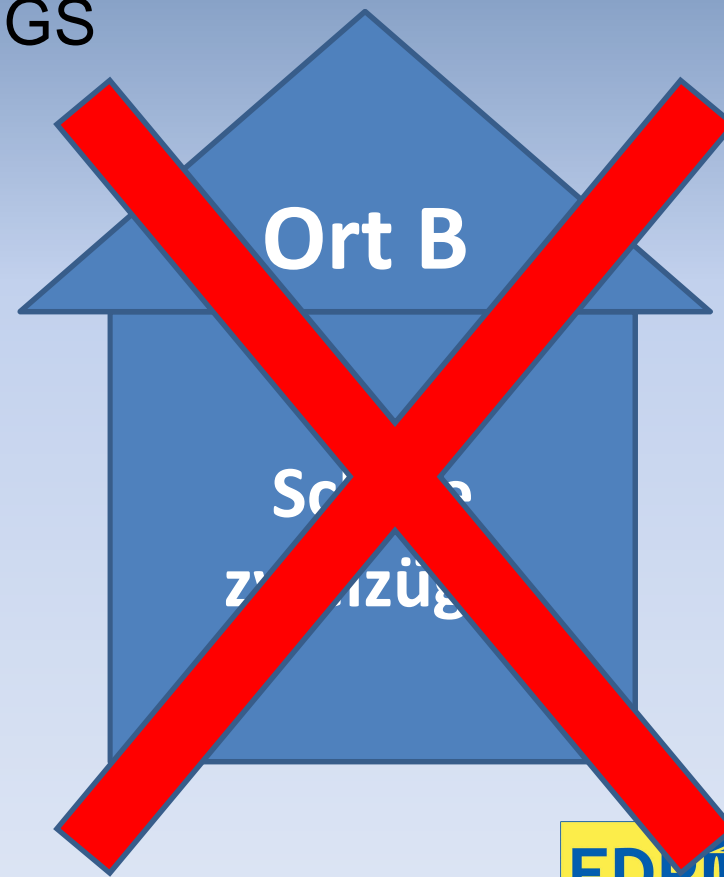
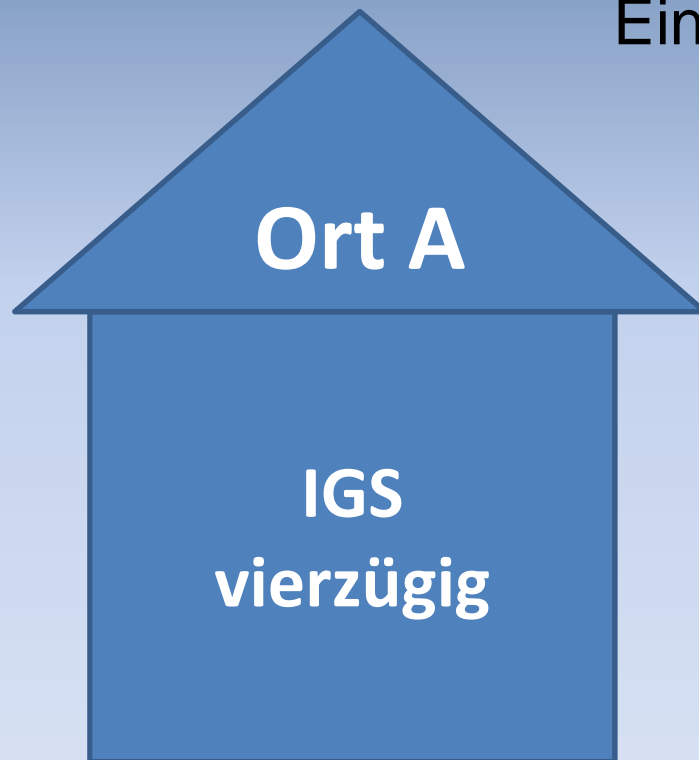
Chancen der Oberschule

Ausgangssituation



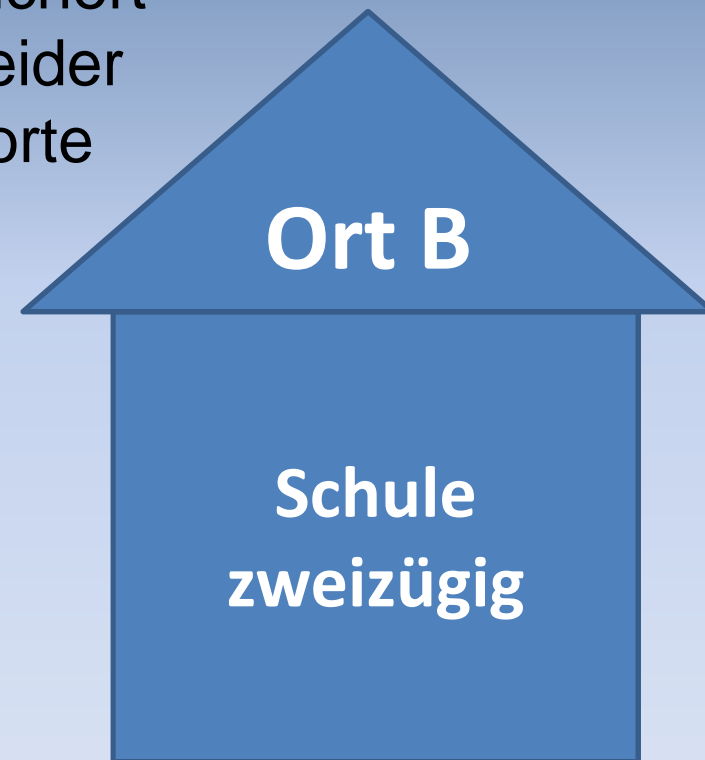
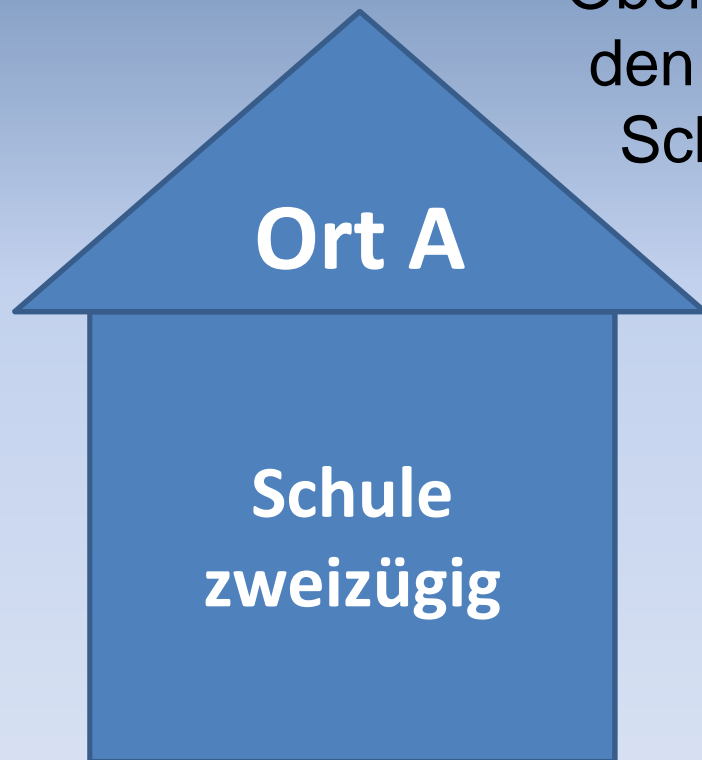
Chancen der Oberschule

Einführung IGS



Chancen der Oberschule

Oberschule sichert
den Erhalt beider
Schulstandorte



Zukunft der Integrierten Gesamtschulen

- IGS bleibt ergänzende Schulform
- In der Regel bedarf es der Fünfzügigkeit zur Gründung
- Ausnahmen ab dem 01.08.2012 möglich

- Ausnahmeregelung:

In Landkreisen, in denen die Errichtung einer fünfzügigen Integrierten Gesamtschule nicht möglich ist, kann eine vierzügige Integrierte Gesamtschule errichtet werden, wenn andernfalls die Schüler nicht die Möglichkeit hätten, eine Integrierte Gesamtschule unter zumutbaren Bedingungen zu erreichen.

Unterschied Oberschule/IGS

- Oberschule stärker leistungsorientiert
- In der Oberschule gibt es Noten, nicht nur Entwicklungsberichte
- Zeugnisse
- Versetzungsregelung gilt in der Oberschule

Ziele der FDP

- Wohnortnahes Schulangebot erhalten
- Vorrang des leistungsdifferenzierten Lernens
- Verbesserung von Bildungsqualität
- Erhöhung der Perspektiven für die Schüler